

22 junge Musikantinnen

und Musikanten aus 14 Südtiroler Musikkapellen haben das 7. VSM-Jugendleiterseminar erfolgreich abgeschlossen. Ziel der Ausbildung war es, sie auf ihre umfangreiche Tätigkeit vorzubereiten und bereits aktive Jugendleiter in ihrer Arbeit zu unterstützen.



„Ihr seid die Zukunft unserer Musikkapellen, ihr habt es in der Hand und gestaltet die Zukunft der Blasmusik maßgeblich mit.“

Pepi Fauster, Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen



„Für die Jugend brauchen wir die Besten“

BLASMUSIK: Abschluss des 7. Jugendleiterseminars des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) – „aufZAQ“-zertifizierter Lehrgang

NALS (ste). Die 7. Auflage des 2-jährigen VSM-Jugendleiterseminars wurde am Wochenende abgeschlossen. Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch überreichte gemeinsam mit Verbandsobmann Pepi Fauster und Helmut Schmid, dem Bundesjugendreferenten des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV), die Urkunden und Abzeichen an die 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

1999 hat der damalige VSM-Jugendleiter Pepi Fauster den Lehrgang zur Ausbildung der Jugendleiterinnen und Jugendleiter initiiert.

Mittlerweile hat sich dieses Kursangebot nicht nur zu einer wichtigen Säule in der Jugendarbeit der Südtiroler Musikkapellen etabliert, sondern wurde auch vom Österreichischen Blasmusikverband in sein eigenes Ausbildungsprogramm aufgenommen. Seit heuer ist dieser Lehrgang im Bildungsprogramm der österreichischen Zertifizierungsstelle „aufZAQ“ enthalten (siehe eigene Meldung).

Verantwortung in Musikkapelle übernehmen

Ziel dieses Lehrganges ist es, angehende Jugendleiter auf ihre umfangreiche Tätigkeit vorzubereiten und bereits aktive Jugendleiter in ihrer Arbeit zu unterstützen. Seit Dezember 2015 standen dazu an 5 Wochenenden die Schwerpunkte zur Persönlichkeitsbildung und Arbeit im Verein sowie zu musikalischen Grundkenntnissen auf dem Programm.

Zudem wolle man auch Jugendliche motivieren, Verantwortung in der Musikkapelle zu übernehmen, erklärten Ver-



Die Absolventen des 7. VSM-Jugendleiterseminars mit dem ÖBV-Bundesjugendreferenten Helmut Schmid (vorne links), VSM-Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch und VSM-Verbandsobmann Pepi Fauster (vorne v.r.) vor dem Bildungshaus Lichtenburg in Nals.

bandsobmann Pepi Fauster und Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch. Sie bedankten sich bei den Kursleitern und Referenten, den Bildungshäusern in Nals (Lichtenburg), Brixen (Cusanus Akademie) und Sarns (Haus St. Georg), beim Büro des VSM und des ÖBV, sowie bei den Musikkapellen und den Eltern, die die Teilnehmer begleitet und unterstützt haben.

In den einzelnen Seminararbeiten haben die Absolventen die Jugendarbeit in der Musikkapelle im allgemeinen analysiert, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beleuchtet und eigene Projekte vorgestellt. Die 2 besten Arbeiten von **Verena Lechner (Musikkapelle St. Jakob in Ahrn)** und **Julia Windisch (Musikkapelle Nals)** wurden bei der Abschlussfeier vorgestellt.

Neben den Urkunden und dem ÖBV-Abzeichen des „dipl-

mierten Jugendreferenten“ erhielten die Absolventen zudem die Bonuscard der Österreichischen Blasmusikjugend. Diese Vorteilskarte beinhaltet neben zahlreichen Vergünstigungen eine sehr interessante Instrumentenversicherung.

Die Abschlussfeier wurde vom „Denner-Quartett“ musikalisch umrahmt. Dieses Holzbläserquartett unter der Leitung von Werner Mayr war eines der 5 Südtiroler Ensembles beim österreichischen Bundesfinale „Musik in kleinen Gruppen“ 2015. Mit 95,5 Punkte platzierten sich damals Sophie Pardatscher und Julia Windisch (Klarinette), Melanie Bauer (Alt-Saxofon) und Michaela Huber (Bassklarinette) als Gruppensieger.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

HINTERGRUND

Qualitätssiegel „aufZAQ“

BOZEN/WIEN (ste). Die Jugendleiteraus- und Fortbildung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) und des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) ist seit kurzem von der Zertifizierungsstelle „aufZAQ“ qualitativ geprüft. In Österreich haben alle Bildungs- und Jugendreferate der Landesregierungen gemeinsam mit dem Land Südtirol die Zertifizierungsstelle „aufZAQ“ eingerichtet. Dort werden Lehrgänge in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit zertifiziert. Damit wird bestätigt, dass es sich bei den Lehrgängen um qualitativ hochwertige Bildungsangebote im non-formalen Bereich handelt. Derzeit sind rund 20 Lehrgänge „aufZAQ“-zertifiziert. Da-

mit hat nun auch der VSM-Lehrgang den Status einer „berufsbegleitenden Fortbildung“ erreicht, eine Zusatzqualifikation im ehrenamtlichen Bereich. Unter dem Motto „Voneinander lernen“ habe der Österreichische Blasmusikverband das Südtiroler Ausbildungskonzept für Jugendleiter übernommen, erinnerte ÖBV-Bundesjugendreferent Helmut Schmid an die Anfänge. Mittlerweile haben in Südtirol und Österreich knapp 1000 junge Musikantinnen und Musikanten diese Ausbildung abgeschlossen. Dies sei ein wichtiges Zeichen, denn „für die Jugend brauchen wir die besten Kräfte“, hob Schmid hervor. © Alle Rechte vorbehalten



ÖBV-Bundesjugendreferent Helmut Schmid erklärt die „aufZAQ“-Zertifizierung des Jugendleiterseminars.

Dolomiten » Dolomiten, 3.3.

